

ItaSaku, KakaSaku, SasuSaku

Lebe und denke nicht an morgen

Von Cosplay-Girl91

Kapitel 7: Stimmungsschwankungen

Eine Woche war seit der Auseinandersetzung zwischen Sakura und Sasuke vergangen. Sakura hatte sich in dieser Zeit komplett verändert. Sie hing mit den Anderen nicht mehr zusammen rum, sondern verschanzte sich im Keller oder draußen an der frischen Luft. Pain/ Nagato hatte ihr eine neue Aufgabe gegeben und dieser widmete sich nun – Nagato wollte seine Seele in die von Pain eingepflanzt haben. So das er noch mehrere Jahre leben konnte und das zusammen mit Konan.

Auch Sasori hatte so etwas schon mal getan, so hatte er doch seine Seele in den Körper einer seiner Marionetten eingepflanzt – um ewig Jung bleiben zu können. Jedoch war diese Marionette zerstört wurden und er musste in seinen nun 22 Jahren alten Körper wieder zurück befördern.

Sakura hatte als einziges Sasori von ihrem Auftrag erzählt und seitdem verbrachten die Beiden sehr viel Zeit mit einander – was mit schmalen Augen von Deidara beobachtet wurde. So empfand dieser Eifersucht, wenn er die Beiden zusammen sitzen und reden sah. Auch Kisame fühlte sich vernachlässigt, denn sein Kumpel zum Saufen war nicht mehr da. Seit Sakura eine Arbeit gefunden hatte, trank sie nicht mehr soviel Sake und rauchte auch wieder weniger. Alle sahen und spürten die Veränderung von Sakura, denn sie war umgänglicher und freundlicher geworden. Nicht mehr so kalt und abwesend wie am Anfang.

Der einzige der Sakuras kalte Seite noch zu spüren bekam war Sasuke, denn diesen hasste Sakura abgrundtief. Er hatte sie vor vielen Jahren so sehr verletzt, dass sie ihm nicht einfach wieder vertrauen bzw. glauben konnte. Wie auch, wenn man mit einem „Danke“ niedergeschlagen wurde und seine erste große Liebe einfach so verschwand. Aber anstatt sich mit Sasuke auseinander zusetzen, strafte sie ihn mit schweigen, während Itachi die freundliche, hilfsbereite Sakura kennen lernen durfte.

Sakura befand sich gerade in der Küche und brütete über das neue Jutsu, als Tobi die Küche betrat. Er hatte keinen Teampartner und kümmerte sich um die Bodengänge, wie z.B.: ging einkaufen und brachten somit die neusten Informationen aus dem Dorf mit. Er war mit seinem Leben zufrieden und beobachtete ohne ein Wort zu sagen, die mit der Stirn runzelte während sie neue Fingerzeichen ausprobierte. Das neue Jutsu für Nagato war fast fertig, aber er würde danach eine Woche flach liegen. Sie hatte

noch 3 Wochen dann würde ihr 2. Auftrag der Mission erscheinen. Tobi hatte sich mit einer Tasse Kaffee neben Sakura gesetzt und fragte: „Wann werden die Anderen zurück kommen?“. Sakura schaute sehnsüchtig Tobis Kaffeetasse an. Dieser verstand und brachte Sakura auch eine Tasse. Sie bedankte sich mit einem Lächeln, was seit einer Woche öfters zum Licht kam als davor und sagte: „Genau jetzt“. Eine Sekunde später hörten sie Hidans laute Stimme und Deidas Jubelruf, dass die Mission endlich zu Ende war. Ihre Partner Sasuke und Sasori waren eher von ruhiger Natur. Tobi schaute Sakura kurz dropend an und musste wegen der genauen Chakraspürung schlucken. Sie war wirklich gut.

Ein paar Minuten später betraten Hidan, Sasuke, Sasori und Deidara die Küche. Sakura war jedoch wieder vertieft in ihre Schriften und trank dabei einen Schluck Kaffee. Gerade nahm sie einen Stift zur Hand und schien mehrere Zeichen auf zu schreiben. Danach lehnte sie sich zurück und konnte entspannt aufatmen. Sasori trat hinter Sakura, dabei schaute er über ihre Schulter und auf die Schriften. Kurze Zeit später wandte er sich an Sakura und fragte: „Ist das neue Jutsu fertig?“ Genau in diesem Moment betraten auch Kisame und Itachi den Raum, währenddessen der Zweite die Ohren gespannt lauschte. Sakura jedoch nickte nur und schenkte Sasori ein Lächeln.

Bis sie sich auf einmal verkrampfte und die Jungs ein Stöhnen von ihrer Seite hörte. Durch ihre sehr genaue Chakraspürung konnte sie wahrnehmen, dass die Jungs kleinere Verletzungen davon getragen hatten und dies bekam sie nun spüren. In enormer Geschwindigkeit formte sie Fingerzeichen und sagte danach leise: „Jutsu der kompletten Körperheilung x 6.“ Die Jungs spürten eine angenehme Wärme und Sakura konnte wieder aufatmen. Mit den Worten: „Ihr solltet mal mehr auf euch aufpassen“, verschwand sie aus dem Raum. Während Deidara überrascht den Mund öffnete und fragte: „Kann es sein, dass sie uns gerade alle geheilt hat?“ Von jedem Einzelnen bekam er ein Nicken und ihr Blick ging wieder zur der geschlossener Tür durch die Sakura gerade verschwunden war. Ohne lange zu überlegen folgten die Jungs Sakura und sahen wie sie vor Pains Tür hielt. Zetsu sollte mitgehen und lauschen.

Dieser verschwand auch in der nächsten Wand. Sakura hatten sich an den großen Rundtisch gesetzt und sagte: „Ich habe die Mission erfolgreich abschließen können und kann das neue Jutsu in 2 Tagen durchführen. Jedoch wird man danach eine Woche lang flachliegen. Wann sollen die Anderen es erfahren?“ Sakura hatte die Anderen bemerkt und sprach deswegen den Namen nicht aus. Pain nickte nur, dass er verstanden habe und sagte: „Du kannst es ihnen heute Abend erzählen, wenn du magst oder soll ich es lieber tun.“ Sakura zuckte jedoch nur mit den Achseln, dass wer war ihr egal und erhob sich aus dem Stuhl. Sie sagte: „Ich werde nochmal kurz das Dorf besuchen, denn ich brauche noch ein paar Materialien für das Jutsu.“

Pain nickte ihr zur und Sakura verschwand in einem Kirschblütenwirbel. Sie wollte die Anderen jetzt nicht treffen und tauchte erst vor ihrem Zimmer wieder auf. Dort zog sie ihr Kleid aus und dafür eine schwarze Jeans und ein rotes Tank-Top an. Danach zog sie noch schwarze Sandalen an und band ihre nun rot-gefärbten Haare zu einem hochgebundenen Pferdeschwanz zusammen. Auch ihr Augen hatten wieder das Schwarz wie vom ersten Tag angenommen und so machte sich Sakura auf dem Tag.

Die Jungs befanden sich währenddessen in Pains Büro und wollten nun eine Antwort wegen Sakuras Verhalten wissen. Pain beantwortete ihnen alle Fragen und danach machten sich die 6 auf die Suche nach Sakura, aber sie war wie vom Erdboden verschluckt, auch Tobi war nicht zu finden. Hidan wollte schon herummeckern, als Zetsu sich zu Wort meldete: „Ich habe Sakura sagen gehört, dass sie ins Dorf wollte. Bestimmt ist sie mit Tobi zusammen gegangen.“

Die Anderen nickten verstehend und machten sich auf den Weg in die Küche, der zum Aufenthaltsraum geworden war. Alle waren enttäuscht, dass Sakura nicht gefragt hatte ob sie mitkommen wollte, sondern lieber mit Tobi ging. Kisame hatte sich eine Flasche Sake geschnappt und war in den Garten verschwunden. Sasori war in seine Werkstatt verschwunden, denn er ihm war eine neue Idee für eine neue Marionette gekommen und Deidara bastelte an neuen Tonfiguren in seinem Zimmer. Pain kümmerte sich um liegen gebliebenen Schriften, denn bald würde er keine Zeit mehr dafür haben. Zetsu war schlafen gegangen und Hidan kümmerte sich um seine Sense. Itachi und Sasuke hatten sich währenddessen auf der Couch gemütlich gemacht und schauten Nachrichten.

2 Stunden später und mit viel Gelächter betraten Sakura und Tobi das unterirdische Anwesen. Sasuke hörte dropend dem Geräuschen zu, denn so hatte er Sakura lange nicht mehr gehört. Sonst hatte sie immer nur in seiner Anwesenheit so gelacht oder war so fröhlich gewesen, aber nun war alles anders. Sasuke musste einsehen, dass Sakura auch ohne in glücklich werden konnte.

Kurz danach betraten Sakura und Tobi die Küche. Sie schienen immer noch in ihrem Gespräch vertieft und bemerkten die Anderen nicht. Während Tobi die Sachen ausräumte und sie auf dem Küchentisch verteilte, die sie noch brauchte. Itachi war aufgestanden und verfolgte das Tun der Beiden mit wachsamen Augen. Sakura war in einer Ecke der Küche verschwunden und tauchte nun mit einem großen Topf auf. Danach stellte sie den Topf auf dem Herd ab und schüttete Wasser hinein, bevor sie den Herd anmachte um das Wasser zum Kochen zu bringen. Dann setzte sie sich mit einem Schneidebrett und Messer an den Tisch. Toni schaute ihr eine Weile zu, wie sie die einzigen Kräuter zerschnitt und half ihr danach dabei.

Itachi setzte sich dazu und hob ein grüne Pflanze hoch. Sakura schaute ihn kurz dabei zu, bevor Itachi fragte: „Sakura was ist das?“ „Das ist Zitronenmelisse und hat eine beruhigende Wirkung. Reibe das Blatt zwischen Daumen und Mittelfinger und rieche danach daran. Deine Finger werden nach Zitrone riechen“, antwortete Sakura ihm Itachi tat wie befohlen und roch an seine Finger, bevor er Sakura einen erstaunten Blick schenkte. Danach nahm er ein Blüte in die Hand, in der Mitte war sie gelb und die Blütenblätter waren weiß. Sakura sagte: „Das ist Kamille. Sie wirkt entzündungshemmend, schmerz- und krampflindernd.“ Itachi nickte nur und sah wie Sakura die einzelnen Blüten absammelte. Das machte sie bei jeder einzelnen Blüte, bevor sie die Blütenblätter Toni gab und die Blütenstände (gelb) in einen kleinen Becher. Danach nahm sie eine Mahle zur Hand und zerrieb die einzelnen Blütenstände. Zusammen mit den schon geschnittenen Materialien und den zerriebenen Blütenstand gab sie alles ins Wasser. Itachi hatte sich die nächste Pflanze (lilafarben) rausgesucht und schaute wieder Sakura fragend an. Sakura schien den

Blick bemerkt zu haben, denn sie drehte sich langsam rum und sagte: „ Das ist Lavendel und sie wirkt beruhigend, entspannend und krampflösend. Sie wird genauso verarbeitet wie Kamille.“ Tobi schien mit zugehört zu haben, denn sofort machte er sich an die Verarbeitung des Krautes. Zu den schon kochenden Kräuter gab Sakura nun noch Hirse und ein bisschen Hühnerbrühe hinzu. Kisame schien den Duft bemerkt zu haben und betrat nun wieder die Küche.

Er schaute Sakura einen Moment verwundert an, als Sakura sagte: „Bei Sake und Zigarette. Sofort hellte sich seine Miene aus und er steckte seinen Kopf in Topf und verzog angewidert die Nase. Sakura musste bei der Grimasse ein Kichern unterdrücken und schaute in Richtung Sasuke. Dieser schaute auch Sakura einen Moment nachdenklich an, bevor er mit den Worten: „Es tut mir wirklich Leid – alles“ aus der Küche verschwand. Sakura musste ein Lächeln unterdrücken und dachte sich dabei: »Er kann sich also doch entschuldigen«. Auch Hidan kam in die Küche und verzog bei dem Duft die Miene. Nach einer Weile fragte Hidan: „Was ist das eigentlich?“ Sakura sagte: „Das ist Medizin für Pain/ Nagato zur Seelenwanderung und Wiederbelebung. Und Medizin schmeckt nun mal...“ Jedoch fiel Sakura das richtige Wort nicht ein und schaute Hidan auffordernd an: „Total beschissen.“ Sakura schnippte dankend mit den Fingern und sagte: „Sie schmeckt in diesem Fall total beschissen. Aber sie wird ihm helfen und eine schnellere Heilung ermöglichen.“ Die Anderen nickten nur verstehend.

Da Sakura auf ihre Kräuterbrühe nun weiterhin aufpassen musste, nachdem auch Lavendel hinzugekommen war kümmerte sie sich nun um das Abendessen. Sakura hatte jedoch keine große Lust zum Kochen und machte Ramen. Irgendwie vermisste sie den Geschmack, obwohl er ihr schon manchmal zum Hals raus gegangen hatte.

Nach und nach wurde alle von dem Geruch angelockt und versammelten sich in der Küche. Pain beschaute sich die zwei Töpfe und verzog bei dem Ersten wie alle anderen die Nase. Sakura und die Anderen mussten ein Lachen unterdrücken. Auch Sasuke hatte wieder zurück in die Küche gefunden und blickte erstaunt bei dem Essen Sakura an. Sakura jedoch verzog ihr Gesicht kein bisschen und aß mit ordentlichen Appetit. Eine halbe Stunde später war der ganze Topf leer und alle voll. Pain und Konan verzogen sich wieder in ihre Gemächer. Sasuke in sein Zimmer, denn er wollte mal in Ruhe über alles nachdenken, aber er sagte es niemanden. Hidan, Sasori, Deidara, Kisame, Itachi und Sakura betraten nach dem Aufräumen die Küche. Während die Kräuterbrühe noch leise vor sich hin brodelte. Hidan, Deidara, Sasori und Itachi begnügten sich mit einem Bier, während Sakura und Kisame zum Sake griffen. Während die Anderen ihren ersten Schluck tranken, zündete sich Sakura eine Zigarette an und atmete tief ein. Tobi schien das Kochen angestrengt zu haben, denn er war auch verschwunden.

Keiner doch nach Anwesenden sprach ein Wort und genossen die angenehme Stille. Die zur Zeit herrschte. Auch Sakura hatte sich langsam daran gewöhnen können und sehnte sich nicht mehr nach den Lauten des Dorfes. Eine Frage hatte Itachi Sakura jedoch immer noch nicht beantworten können, ob er mit zurück nach Konoha kommen würde. Dies hatte ihn Sakura vor 3 Tagen gefragt. Gegen Mitternacht verspürte Sakura eine gewisse Müdigkeit und erhob sich. Sie sagte: „Itachi, wenn du nach Hause zurück kehren würdest könntest du neu anfangen und mit der Vergangenheit

abschließen. Die Leute kennen nun die Wahrheit und sie akzeptieren sie. Bedenke auch, in Konoha hätte ich die Chance dir helfen zu können. Jedoch liegt es ganz alleine bei dir und ich hoffe, dass dich für die richtige Wahl entscheidest und somit allen zeigst – ich habe mit der Vergangenheit abgeschlossen und lebe mein Leben weiter. Zeig ihnen deine Stärke, denn du bist nicht der Einzige der sie auch schon beweisen musste, siehe Naruto, Kakashi oder auch mich. Ja, sogar Sasuke hatte sich für seine Heimat entschieden.“ Kurz darauf war Sakura in die Küche verschwunden, hatte den Topf in den Ofen gestellt und war danach in ihr Zimmer gegangen.

Eine halbe Stunde später gingen auch die Übrigen ins Bett und immer noch dachte Itachi über die Worte von Sakura nach.